

**DOKI-Dialog Orientierte
Körperliche Intervention®**



Konflikkultur.Training
Widerstand -Konstruktiv -Begegnen

Zeitraum:

1 -2 Tage (9.00-16.00 Uhr)

Informationen: www.konfliktkultur.training

Zielgruppe: Begleiter/innen von Menschen, die herausforderndes, irritierendes, bedrohliches, erwartungswidriges Verhalten zeigen.

„In der Krisenintervention gibt es kein richtig oder falsch. So gibt es keine allgemein gültigen Handlungen. Die Überprüfung der eigenen Haltung zu den Menschen und deren vielfältigen Aktionen ist wichtig für die Klarheit und die Kongruenz der Intervention. Aus einer klaren Haltung entstehen deutliche Handlungen.“ Carlos Escalera

Im Vordergrund des von Carlos Escalera entwickelten Konzeptes steht eine wertschätzende und praktisch hilfreiche Herangehensweise, die dort greift, wo Kontakt mit Menschen stattfindet, die verletzendes oder unvorhersehbares Verhalten zeigen.

Die praktische Weiterentwicklung dieses Konzeptes stellt den Dialog in den Mittelpunkt, mit seiner Hilfe können auch in eskalierenden Momenten Wendepunkte geschaffen werden, die nicht den Abbruch von Kommunikation und Respekt bedeuten, sondern ein Gespür für Grenzen - die eigenen und die des Anderen - und die damit einhergehende Sensibilität für die Herangehensweise schaffen und Halt geben.

- Diagnostik der eigenen und fremden Aggressivität
- Dialog orientierte Festhalteformen
- Festhalte- und Aushaltemöglichkeiten
- Selbstregulation und Fremdwahrnehmung
- Schutztechniken
- Wahrnehmung von Kraft und Steuerung der eigenen Handlungsimpulse
- Kontrollierende Hände-Halt gebende Hände
- Aggressionsdiagnostik
- Ausweichtechniken bei körperlichen Grenzüberschreitungen

Die Fortbildung orientiert sich an den Themen der Teilnehmer und ist im besten Sinne praktisch angelegt. Die Teilnehmer bewegen sich in einem geschützten Raum, der die Aufmerksamkeit auf unterschiedlichste Formen menschlichen Kontaktes richtet und einen ehrlichen Austausch möglich macht. Viele Teilnehmer vergangener Seminare haben in ihrem beruflichen Alltag Situationen erlebt, in denen sie verletzt wurden oder selbst verletzt haben. Die Fortbildung will im Umgang mit verletzenden, irritierenden, bedrohlichen und oft erwartungswidrigen Momenten der menschlichen Kommunikation schulen. Trainiert wird praktisch und erfahrungsorientiert, mit dem Ziel auch in emotionalen und belasteten Situationen Wendepunkte zu schaffen und entwicklungshemmende, bzw. festgefahrene Interaktions-Formen zu entdecken und bedarfsorientiert zu verändern.